



Detailansicht des Regelungsvorhabens

Aufnahme von Resilienzkriterien für Generika und Biosimilars in die Pharmastrategie 2026 sowie Abbau versorgungsgefährdender Zielkonflikte

Aktuell seit 31.07.2026 11:32:05

Angegeben von:

Pro Generika e.V. (R000211) am 31.07.2026

Beschreibung:

Pro Generika e.V. betreibt Interessenvertretung gegenüber der Bundesregierung mit dem Ziel, in die Pharmastrategie 2026 konkrete Maßnahmen einzubringen: Aufnahme von Resilienzkriterien in das Preis- und Ausschreibungssystem für versorgungskritische Generika; Verankerung der Arzneimittelversorgung als kritische Infrastruktur; Einführung einer ressortübergreifenden Versorgungssicherheits-Folgenabschätzung; Entwicklung eines Anreizprogramms zur Schließung der Biosimilarlücke; Berücksichtigung von Versorgungsfolgen bei der Umsetzung der EU-Abwasserrichtlinie (UWWTD) und der PFAS-Regulierung.

Betroffene Interessenbereiche (3)

Arzneimittel [alle RV hierzu]

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Industriepolitik [alle RV hierzu]

Betroffene Bundesgesetze (1)

SGB 5 [alle RV hierzu]

Zu diesem RV abgegebene grundlegende Stellungnahmen/Gutachten (1)

1. SG2607310009 (PDF - 6 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 29.07.2026 an:

Bundesregierung

Bundeskanzleramt (BKAm) [alle SG dorthin]